

NIEDERSCHRIFT

über die 0. Beratung der Gemeindevertretung am 16.12.2010

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Eröffnung der Sitzung der Gemeindevertretung Kleinmachnow und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur Sitzung an alle Gemeindevertreter fristgemäß erfolgte.

TOP 2 Entscheidung gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 18. November 2010

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung vom 18. November 2010 vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18. November 2010 wird festgestellt.

TOP 3 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung am 16. Dezember 2010

Als Tischvorlagen an alle Mitglieder der GV wurden verteilt:

- DS-Nr. 199/10 - schriftliche Anfragen von Frau Scheib – beantwortet
- DS-Nr. 200/10 – schriftliche Anfragen der CDU-Fraktion - beantwortet
- Beantwortung von Anfragen

Antrag der CDU-Fraktion – Verschiebung des Antrages DS-Nr. 193/10 von TOP 14.2. auf TOP 8.3.

Der Vorsitzende übernimmt den Änderungsvorschlag.

Die geänderte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung vom 16. Dezember 2010 wird festgestellt.

TOP 4	Einwohnerfragestunde
--------------	-----------------------------

1. Herr Weis, Mittebruch 2

- 1.1. Auf den Buslinien 622 und 623 werden jetzt verstärkt auch Gelenkbusse eingesetzt. Aktuell ist es so, dass man beim Ausstieg aus den hinteren Türen durch den hohen Schnee steigen muss, da nicht ausreichend geräumt ist. Ist von Seiten der Verwaltung möglich, eine Erweiterung der Räumung der Bushaltestellen, an denen diese beiden Linien verkehren, zu veranlassen?**

Bürgermeister Herr Grubert

Vielen Dank für den Hinweis. Die Verwaltung wird eine Prüfung veranlassen.

2. Herr Hinrichs, Förster-Funke-Allee 18

- 2.1. Ich freue mich, dass sich Kleinmachnow zusammen mit den anderen Gemeinden dazu entschlossen hat, einen sehr guten ÖPNV-Konzeptansatz zu Wege zu bringen. Gleichwohl frage ich die Verwaltung, ob sie bereit ist, zur Kenntnis zu nehmen, dass auch der beste Ansatz nicht in jedem Punkt immer ohne Belastung bleibt und sie bereit ist, auf die Bürger zuzugehen und dort, wo neuralgische Punkte entstehen, mit den Bürgern in einen Dialog einzutreten darüber, wie es zu Verbesserungen kommen kann, damit diesem Ansatz auch ein Erfolg entgegengebracht werden kann?**
- 2.2. Ist die Verwaltung bereit, diesen Ansatz dadurch zu unterstützen, dass eine Tatsachensammlung durch professionelle Begleitung in Auftrag gegeben wird, die den Dialog, der mit den Bürgern entstehen kann, den Erfolg auf Basis von Fakten bringt? Das heißt, Lärmmessung, Immissionsmessung, Linienkonzeptbetrachtung, die dann auf Basis von vernünftigen Erhebungen den Dialog versachlicht, so dass es dann nicht mehr darum geht, auf einzelne Bürgergruppen hinzuweisen, sie in die Meckerecke zu stellen, ihnen den demokratischen Behauptungswillen abzusprechen. Davon sollten wir wegkommen. Ich bin froh über die Buslinien, kann aber sehr gut auch meine Nachbarn verstehen, die persönlich betroffen sind und darüber reden möchten.**

Bürgermeister Herr Grubert

Natürlich ist die Verwaltung bereit, mit allen Bürgern Kleinmachnows in einen Dialog zu treten. Selbstverständlich werden wir eine Evaluierung machen. Diese Evaluierung wird sich sehr stark auf zwei Bereiche konzentrieren. Zum Einen werden wir an Havelbus herantreten, da im Schülerverkehr bereits Probleme auftreten. Morgens sind einige Busse sehr voll und nehmen keine Kinder mehr auf. Die Kinder müssen dann 20 Minuten warten und kommen zu spät zur Schule. Wir hoffen, dass es möglich ist, nach der Winterpause einen zusätzlichen Bus einzusetzen, damit alle Kinder pünktlich in der Schule ankommen. Auf unserer Homepage gibt es auch den Hinweis auf die E-Mailadresse TKS2010@kleinmachnow.de, wo positive und negative Erfahrungen mit dem TKS-System eingetragen werden können. Diese Erfahrungen werden im Frühjahr ausgewertet. Man kann aber auch über www.havelbus.de seine Erfahrungen direkt an Havelbus weitergeben.

Auf der heutigen Tagesordnung steht ein Antrag der Fraktion SPD/PRO, der eine Anordnung von Tempo 30 und der alten rechts vor links Regelung sowie einen Fußgängerüberweg in Höhe der Straße „Im Kamp“ vorsieht. Die Untere Verkehrsbehör-

de ist der Meinung, dass das nicht möglich ist. Eine solche Anordnung ist in Berlin-Zehlendorf möglich und sollte auch in Kleinmachnow möglich sein. Zur Anfrage nach einer unabhängigen Begleituntersuchung und einer Lärmmessung kann ich sagen, dass wir sicher im nächsten Frühjahr eine eigene Zählung durchführen werden. Wir werden auch eines unserer drei Geschwindigkeitsmessgeräte für einen längeren Zeitraum in der Förster-Funke-Allee aufstellen, aber eine von der Gemeinde beauftragte und finanzierte professionelle Begleitung halte ich für nicht nötig, da die Gemeinde nicht der Betreiber des Busliniennetzes ist. Ich will es aber nicht gänzlich ausschließen.

Herr Dr. Mueller, Mitglied der Fraktion B 90/Grüne

Ich bin begeistert, mit welcher Ausführlichkeit der Herr Bürgermeister diese Frage beantworten konnte. Als Mitglied des Kreistages kann ich sagen, dass es uns seinerzeit viel Kraft gekostet hat, um gegen die Interessen der ländlichen Räume das TKS-System durchzusetzen und die Finanzierung zu sichern. Deswegen bin ich sehr froh, dass es gelungen ist. Ich finde es sehr wertvoll, dass dieser demokratische Prozess der Meinungsfindung und Meinungsbildung in dieser Gemeindevertretung weiter voran geht. Die Bürger die sich von dem Verkehr gestört, betroffen oder auch nicht gut beraten oder bedient fühlen, sollten bei Havelbus ihre Meinung kundtun. Denn dort wird alles abgewogen und auch entsprechend korrigiert. Wenn sich die Gemeinde Kleinmachnow noch zusätzlich damit beschäftigt, ist das löblich, aber bei Havelbus liegt die Verantwortung.

Herr Hinrichs

Ich wollte ihre Anregung aufgreifen, dass Zitat zu bringen. Ehrlich gesagt, hat es mich schon betroffen gemacht. Es ist sehr gut, dass Sie anregen, den Dialog weiterzuführen. Ich fühle mich nicht betroffen, muss aber zur Kenntnis nehmen, dass es so interpretiert werden kann. Herr Grubert, Sie können ja gerne richtigstellen, dass es nicht so gemeint war.

Zitat Herr Grubert:

„Der Protest Förster-Funke-Allee habe nichts mit einem demokratischen Bürgerwillen zu tun, sondern sei allein durch Eigennutz gekennzeichnet.“

Ist das so gemeint, dass, wenn sich jemand mit der Einführung eines Buskonzepts beschäftigt und nicht sofort applaudiert, wenn die Herren sich ablichten lassen und sagen, sie haben Spaß im Bus herumzufahren, dann müssen Sie sich auch Kritik gefallen lassen. Ansonsten, vielen Dank Herr Grubert, für Ihre Ausführungen, dass es im Moment nicht geplant ist, Sie es aber auch nicht ausschließen.

Ich möchte auch darauf hinweisen, zählen heißt berechnen, berechnen heißt nicht messen. Wir reden hier über Eigentums- und Gesundheitsbeeinträchtigungen. Es geht um ein klares Messen, ob Beeinträchtigungen vorliegen; um die Verpflichtung der Gemeinde, etwas für ihre Bürger zu tun.

Frau Krause-Hinrichs, Mitglied der Fraktion SPD/PRO

Der Bürgermeister hat schon darauf hingewiesen, dass die Fraktion SPD/PRO einen Antrag einbringen wird, zumindest die Tempo 30 Regelung wieder anzustoßen. Ich denke, dass die Voraussetzungen jetzt besser gegeben sind. Der Antrag soll auch um den längst überfälligen Zebrastreifen in Höhe der Straße „Im Kamp“ ergänzt werden. Das wurde schon mehrfach beschlossen. Durch die gestiegene Zahl an Busnutzern wird vielleicht eine höhere Erfolgsaussicht beim Landkreis vorliegen.

Bürgermeister Herr Grubert

Frau Krause-Hinrichs, ich bedanke mich für den Antrag der Fraktion SPD/PRO. Leider ist der Landkreis nach wie vor dafür zuständig, da Kleinmachnow noch nicht 20.000 Einwohner hat. Ab 20.000 Einwohner kann die Gemeinde den Antrag stellen, die Angelegenheiten des fließenden Verkehrs selbst zu regeln. Wenn der Antrag heute angenommen wird, unterstützt er das bisherige Handeln der Verwaltung, da wir der Einführung der Hauptstraßenregelung widersprochen haben. Auch ein Zebrastreifen ist von der Verwaltung immer angeregt und vom Landkreis immer abgelehnt worden.

Zu Zitaten aus der Zeitung kann ich nur sagen, dass sie oft nicht so wiedergegeben werden, wie ich sie gesagt habe. Das musste ich in meiner bisherigen Amtszeit schon öfter feststellen.

3. Herr Jentzsch, Leite 74

- 3.1. In der Straße Leite ist mir aufgefallen, dass einige Grundstück sehr steil angeschrägte Grundstückseinfahrten haben, die besonders im Winter sehr gefährlich sein können. Ich bitte die Verwaltung auf die Grundstückseinfahrten zu achten, dass keine erhöhte Anschrägung erfolgt.**

Bürgermeister Herr Grubert

Für den Hinweis bedanke ich mich. Das Ordnungsamt ist angewiesen auf solche Missstände zu achten. Wir bedanken uns aber auch für Hinweise aus der Bürgerschaft.

4. Herr Kluge, Am Mooskissen 13

- 4.1. Ich habe eine Frage zur DS-Nr. 193/10 – Aufhebung des Beschlusses zur Errichtung eines Kletterfelsens. Was hat die Gemeinde bisher für den Kletterturm an finanziellen Aufwendungen getätigt?**

Bürgermeister Herr Grubert

Eine Beantwortung erfolgt unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt.

5. Herr Winkler, Förster-Funke-Allee 22

- 5.1. Seitdem die Förster-Funke-Allee zur Vorfahrtsstraße geworden ist, haben wir bei uns vermehrt festgestellt, dass alle Gläser in den Schränken klirren. Außerdem treten erste Risse in den Badfliesen auf. Wir haben uns mit der Baufirma zusammengesetzt und wollten das klären. Die Baufirma besteht darauf, dass sie von der Gemeinde aussagekräftige Unterlagen darüber erhält, ob die Förster-Funke-Allee tatsächlich für den Schwerlastverkehr ausgelegt ist. Werden mir diese Daten zugänglich gemacht z. B.**
- **Wie ist der Straßenaufbau?**
 - **Sind Kontrollen durchgeführt worden, ob der veranschlagte Straßenaufbau auch tatsächlich so eingebracht worden ist?**
 - **Wenn ja, wann kann ich diese Daten einsehen, um gegenüber der Firma, mit der ich jetzt zu tun habe, auch Argumente in der Hand zu haben?**

Bürgermeister Herr Grubert

Die Förster-Funke-Allee ist ausgelegt für Fahrzeugverkehr bis zu 40 Tonnen. Ob es ins Gewicht fällt, ob man Tempo 30 oder Tempo 50 in der Straße fährt, kann ich Ihnen nicht sagen. Selbstverständlich haben die Bürger nach dem Akteneinsichts- und

Informationszugangsgesetz die Möglichkeit, die Unterlagen bei uns einzusehen. Eine Einsichtnahme in die Bauunterlagen muss schriftlich beantragt werden. Wenn Ihr Antrag zulässig ist, wovon ich ausgehe, erhalten Sie Termine, an denen Sie die Unterlagen einsehen können.

Nachfrage Herr Winkler

Gibt es irgendeinen Grund der dafür spricht, dass eine Anfrage, ob der Straßenaufbau sachgerecht ist, unzulässig ist?

Bürgermeister Herr Grubert

Ihre Anfrage erscheint mir zulässig, das sagte ich ja. Jeder Bürger im Land Brandenburg hat das Recht. Sie bekommen dann kurzfristig einen Terminvorschlag bzw. können auch einen Termin vorschlagen.

Nachfrage Herr Winkler

Gesetzt den Fall, der Straßenaufbau wäre nicht so wie der den Vorschriften entspricht, welche Konsequenzen hätte das für die Gemeinde Kleinmachnow?

Bürgermeister Herr Grubert

Seien Sie mir nicht böse, Herr Winkler, aber auf „gesetzt den Fall“, gebe ich keine Antwort.

6. Frau Hinz, Förster-Funke-Allee 10

6.1. Ich wohne drei Häuser vor Erreichen des Zehlendorfer Damms. Was kann die Gemeinde konkret tun, dass nicht permanent mit Tempo 80 vorbeigefahren wird? Es ist wirklich sehr gefährlich.

Bürgermeister Herr Grubert

Ab 20.000 Einwohner können wir beim zuständigen Ministerium den Antrag stellen, weitere Aufgaben einer Unteren Verkehrsbehörde bei uns zu übernehmen. Wenn der Landkreis zusagt und die Gemeindevertretung dem zustimmt, werden wir das auch machen. Es erscheint mir als Ort auch sinnvoll, solche Angelegenheiten selbst zu regeln. Die von uns angeschafften Geschwindigkeitsmessgeräte werden verstärkt und über längeren Zeitraum in der Förster-Funke-Allee aufgestellt. Ich werde den Hinweis aufnehmen und mit der Polizei besprechen, ob man nicht immer nur vor der Maxim-Gorki-Gesamtschule, sondern auch zwischen Karl-Marx-Straße und Zehlendorfer Damm über Geschwindigkeitskontrollen und Radarfallen die Autofahrer zu vorschriftsgerechtem Fahren erziehen kann.

Herr Lippoldt, Mitglied der FDP-Fraktion

Bürgergruppen ab fünf Personen können auch bei der Polizei einen Antrag auf eine temporäre Blitzanlage stellen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, bei der Deutschen Verkehrswacht eine Geschwindigkeitsmessenanlage auszuleihen. Den Beschluss, die Gemeinde Kleinmachnow zur Unteren Verkehrsbehörde zu machen, gibt es bereits seit längerem. Das Problem ist nur das Standarderprobungsgesetz, auf dessen Grundlage Kleinmachnow zurzeit in eingeschränkter Kompetenz Straßenverkehrsbehörde ist, läuft im Jahr 2011 aus. Bis dahin prüft das Ministerium, ob es weiterhin

diese Arbeitsteilung zwischen Landkreis und Kommune aufrecht erhält und ob diejenigen Gemeinden, die provisorisch Untere Straßenverkehrsbehörde sind, wie z. B. Teltow, das auch in Zukunft bleiben werden.

Herr Dr. Mueller, Mitglied der Fraktion B 90/Grüne

Es gibt doch die mobilen Geschwindigkeitsanzeigen, wo jeder Autofahrer ablesen kann, welche Geschwindigkeit er fährt.

Bürgermeister Herr Grubert

Diese Geschwindigkeitsmessgeräte sind gemeint. Sie wurden bisher immer für eine Woche an den jeweiligen Stellen aufgestellt, sollen aber in der Förster-Funke-Allee über einen längeren Zeitraum stehen.

Nachfrage von Frau Hinz:

Gibt es die Möglichkeit, die Förster-Funke-Allee zu einer Anwohnerstraße zu machen?

Bürgermeister Herr Grubert

Die Förster-Funke-Allee ist eine Verbindung zwischen Hohe Kiefer und Zehlendorfer Damm und eine ganz wichtige Tangentiale in Kleinmachnow. Das werden wir nicht zum verkehrsberuhigten Bereich ausbauen können. Ansonsten nehmen wir die Hinweise auf. Es werden mobile Messeinrichtungen aufgestellt und wir werden die Lage beobachten. Sollte es Probleme geben, werden wir auch weitere Schritte einleiten. Im Moment halte ich das aber nach fünf Tagen Buskonzept für nicht erforderlich. Der Bürgermeister war immer für die Abschaffung der Vorfahrtsregelung dort, Wiederherstellung „Rechts-vor-Links“, Tempo 30 und selbstverständlich für einen Zebrastreifen an der Ecke Im Kamp. Es erschließt sich mir nicht, wie man in der Unteren Verkehrsbehörde anderer Auffassung sein kann.

Nachfrage von Frau Hinz:

Hat es Sinn, wenn sich die Anwohner direkt an die Untere Verkehrsbehörde wenden?

Bürgermeister Herr Grubert

Schaden kann es auf jeden Fall nicht, sich direkt an die Untere Verkehrsbehörde zu wenden.

TOP 5	Mitteilungen, Informationen, Berichterstattungen
--------------	---

TOP 5.1	Berichterstattung des Bürgermeisters
----------------	---

Einwohnerzahlen per 16.12.2010

Hauptwohnung: 19.721

Nebenwohnung: 836

Winterdienst

Zuerst möchte ich mich bei allen Mitarbeitern des Bauhofes für ihren bisherigen erfolgreichen Einsatz im Winterdienst bedanken. Bisher hat alles sehr gut geklappt. Das Ordnungsamt hat mitgeteilt, dass die Bürger der Gemeinde Kleinmachnow ihren Räumpflichten gut nachkommen. Auch mein Dank an alle Bürger.

TKS

Der Fahrplanwechsel ist zum 12. Dezember 2010 erfolgt. Das Thema wurde in der heutigen Einwohnerfragestunde ausführlich diskutiert. Hier noch einmal mein Hinweis auf die E-Mail-Adresse TKS2010@kleinmachnow.de. Am 18. Und 19. Dezember 2010 kann das TKS-Netz kostenlos getestet werden.

Mehrzweckraum Steinwegschule

Am 08.12.2010 wurde ein Bruch an einem der Hauptträger in der Mitte des Essensraumes festgestellt. Damit war Gefahr im Verzug und umgehendes Handeln erforderlich. Als erste und wichtigste Sicherungsmaßnahme wurden noch am selben Tag auf Vorschlag eines Statikers sechs Schwerlaststützen eingezogen und fixiert, unter dem angebrochenen Träger selbst sind zwei Stützen installiert. Nach einer vorliegenden schriftlichen Stellungnahme des Statikers vom 08. Dezember 2010, ist damit die Gefahr eines Bruchs des Daches bis zur endgültigen Reparatur abgewendet. Der Raum kann aus statischer Sicht genutzt werden. Ein Wasserschaden konnte zwischenzeitlich ausgeschlossen werden. Umfassende Untersuchungen zur Schadensursache erfolgen zurzeit. Weiterhin werden alle Hallendächer hinsichtlich der Schneelasten beobachtet und bei Bedarf geräumt.

Flugrouten

Die Demo am 12. Dezember 2010 auf dem Rathausmarkt Kleinmachnow war sehr gut besucht. Vielen Dank an die Organisatoren, vor allem an die Kleinmachnower Bürgerinitiative und die Mitarbeiter des Ordnungsamtes. Ich bitte jeden Kleinmachnower, sich den 23. Januar 2011 vorzumerken. An diesem Tag findet eine große Demonstration auf am Flughafen Schönefeld statt. Die Lärmkommission hat am 13. Dezember 2010 getagt. Als neue Vorsitzende der Fluglärmkommission wurde Frau Kathrin Schneider gewählt. Sie kommt aus der gemeinsamen Landesplanung Berlin/Brandenburg. Die Anträge von Teltow, Stahnsdorf, Kleinmachnow, Potsdam auf ein passives Teilnahmerecht der Stellvertreter an den Sitzungen ist mit 11 Ja-Stimmen und 19 Nein-Stimmen abgelehnt worden. Näheres und ausführlichere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Übergabe Zuwendungsbescheid Anbau Maxim-Gorki-Gesamtschule

Die Übergabe des Zuwendungsbescheides zur Finanzierung des Projektes „Errichtung eines Anbaus (Mehrzweckgebäude) zur Aufwertung der offenen ganztägigen Angebote der Maxim-Gorki-Gesamtschule“ in Höhe von 359.100,00 Euro durch den Minister für Bildung, Jugend und Sport, Herrn Holger Rupprecht, erfolgt am 20. Dezember 2010 um 15:30 Uhr im Eingangsbereich der Maxim-Gorki-Gesamtschule. Die Einladungen an die Mitglieder der Gemeindevertretung sind bereits versandt worden.

Seniorenweihnachtsfeier

Am 08. und 09. Dezember 2010 waren wieder Kleinmachnows Senioren zur Weih-

nachtsfeier eingeladen. Der Einladung folgten ca. 500 Senioren. Die Veranstaltungsbetreuung erfolgte ehrenamtlich durch die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung.

Teilaufhebungsbeschluss Schleuse Kleinmachnow

Der Teilaufhebungsbeschlusses der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost vom 06. Dezember 2010 zum Planfeststellungsbeschluss für den Neubau der Schleuse Kleinmachnow von Teltowkanal km 7,645 bis 9,075 liegt in der Zeit vom 10.01.2011 bis 24.01.2010 im Rathaus Kleinmachnow aus.

Verwaltungsorganigramm

Ein Organigramm der Verwaltung wird im Januar 2011 auf die Homepage gestellt.

Nachfrage von Herrn Musiol

Was bedeutet Teilaufhebung in Bezug auf die Schleuse?

Bürgermeister Herr Grubert

Bekanntmachung des Teilaufhebungsbeschlusses der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost vom 06. Dezember 2010 zum Planfeststellungsbeschluss vom 12. Februar 2002 für den Neubau der Schleuse Kleinmachnow von Teltowkanal km 7,645 bis 9,075

Die Wasser- und Schifffahrtsdirektion stellt gemäß § 77 Verwaltungsverfahrensgesetz die Teilaufhebung des oben genannten Planfeststellungsbeschlusses fest. Die Aufhebung erfasst die im Planfeststellungsbeschluss vom 12. Februar 2002 festgestellten Baumaßnahmen soweit sie nicht auf Grund des Planänderungsbeschlusses vom 13. Februar 2007 durchgeführt wurden (durchgeführt wurden schon Uferspundwand und zwei Leitwerke). Der Teilaufhebungsbeschluss erhält eine Auflage hinsichtlich der Vorlage eines landschaftspflegerischen Begleitplanes für die nicht von der Aufhebung umfassten Maßnahmen (Uferspundwand und zwei Leitwerke) und ein Vorbehalt zur späteren Entscheidung über die dafür notwendige Kompensation.

Herr Grubert

Zusammengefasst bedeutet das, dass alles aufgehoben wird, was im Planfeststellungsbeschluss 2002 als Baumaßnahme vorgesehen war.

TOP 5.2 Informationen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Kommunale Arbeitsgemeinschaft „Der Teltow“ (KAT)

Am 08. Dezember 2010 fand eine KAT-Sitzung statt. Ein Tagesordnungspunkt war u. a. die Bestimmung der geschäftsführenden Gemeinde für die Jahre 2011/2012. Neue geschäftsführende Gemeinde ab dem 01. Januar 2011 ist Stahnsdorf. Herr Michael Grunwaldt aus der Gemeindevertretung Stahnsdorf wurde zum Vorsitzenden gewählt. Als Stellvertreter wurden Herr Ronny Beretzki aus der Stadtverordnetenversammlung Teltow und Herr Dr. Jens Klocksinn aus der Gemeindevertretung Kleinmachnow gewählt. Schwerpunktthema dieser KAT-Sitzung war ein Beschluss die notwendigen Vorarbeiten für die Erstellung eines integrierten Verkehrskonzeptes für Schiene, Bus und Straße in der Region Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf unter besonderer Berücksichtigung der Verflechtung mit Berlin und Potsdam zügig in Angriff

zu nehmen. Ein weiteres Thema war der Wirtschaftsplan der KAT für das Jahr 2011. Die Gemeinde Kleinmachnow stellt für die Arbeit der KAT 9.789,00 Euro zur Verfügung, Teltow 11.083,00 Euro und Stahnsdorf 7.032,00 Euro. Der Betrag richtet sich nach den aktuellen Einwohnerzahlen. Des Weiteren wurde der Terminplan der KAT beschlossen. Er sieht für das Jahr 2011 bisher vier Sitzungen vor.

Nordahl-Grieg-Gedenklauf

Am 04. Dezember 2010 nahmen Bürgermeister, Vertreter der Gemeindevertretung und auch der norwegische Botschafter am Nordahl-Grieg-Gedenklauf teil. Positives Ergebnis der guten Kontakte zu Norwegen ist eine Partnerschaft zwischen der Maxim-Gorki-Schule und einer Schule im norwegischen Bergen. Vertreter der Maxim-Gorki-Gesamtschule werden demnächst nach Bergen reisen.

Kauf der Kammerspiele Kleinmachnow

Zu diesem Thema wird am 06. Januar 2011 eine zusätzliche Sitzung der Gemeindevertretung stattfinden.

TOP 5.3	Bericht 2009 des Geschäftsführers der Sportstätten Kleinmachnow GmbH (SPOK)
----------------	--

Der Bericht der Sportstätten Kleinmachnow GmbH (SPOK) für das Geschäftsjahr 2009 liegt in schriftlicher Form vor. Der Geschäftsführer, Herr Ecker, gibt eine zusammenfassende mündliche Erläuterung zum Bericht.

Nachfrage von Frau von Törne

Zum letzten Absatz habe ich eine Frage. Darin geht es um die Beziehungen zu den Pächtern.

Mit welchem Ziel sind die Gespräche geführt worden?

Gab es auch Wünsche, die von Seiten der Pächter und Partner formuliert worden an die Gemeinde bzw. im Zusammenhang mit der SPOK?

Geschäftsführer Herr Ecker

Es gibt immer Bitten und Ziele. Ziel war immer nach Möglichkeit den Pächtern ihre Bitten zu erfüllen. Mit dem Jahr 2010 ist die Gemeinde Kleinmachnow Partner dieser Pächter und wird sicher von dem Einen oder Anderen aufgesucht werden. Es werden auch sicher Bitten geäußert werden, die in diesem Fall dann nicht mehr die Sportstätten Kleinmachnow GmbH erfüllen muss, sondern die Gemeinde Kleinmachnow.

TOP 6	Bericht zu Anfragen nach § 7 Geschäftsordnung und zu Arbeitsaufträgen an die Verwaltung
--------------	--

Alle offenen Anfragen sind beantwortet worden. Die aktuelle Version der Auflistung zu den offenen Arbeitsaufträgen an die Verwaltung ist allen Gemeindevertretern mit der Einladung zugegangen.

Nachfragen:Herr Tauscher

Meine Nachfrage bezieht sich auf die Beantwortung meiner Frage, welche Auswirkungen das Verwaltungsgerichtsurteil bezüglich der Straßenreinigung auf unsere Satzung hat. Ich habe dabei die Tatsache im Blick gehabt, dass wir etliche Straßen nicht reinigen. In der aktuellen Fassung der Satzung sind einige Straßen neu aufgenommen. Und deshalb war mein Petitum, das geprüft wird, ob sich aus diesem Gerichtsurteil nicht doch die Verpflichtung ergibt, alle Straßen, die befahren werden, auch zu beräumen. Darauf finde ich keine Antwort.

Bürgermeister Herr Grubert

Die Einteilung der Straßen in zwei Kategorien, in zu räumende und in nicht zu räumende, wird durch das Urteil nicht in Frage gestellt.

Frau Scheib

Auf meine Frage zu den Qualifikationen der Mitarbeiter des Bauhofes wurde geantwortet: „Eine Übersicht wird derzeit gefertigt. Gleichzeitig werden noch Aspekte des Datenschutzes untersucht.“ Es ist schade, dass ich keine befriedigende Antwort bekommen habe, da es Rückschlüsse auf die nachfolgenden Tagesordnungspunkte hätte geben können.

Welche Datenschutzaspekte müssen untersucht werden?

Ich habe doch nicht nach Namen gefragt, sondern nur nach Qualifikationen.

Bürgermeister Herr Grubert

Es erschließt sich mir nicht, warum die Qualifikation der Bauhofmitarbeiter für die nachfolgenden Tagesordnungspunkte wichtig wäre. Bei so einer Anfrage muss ich immer prüfen, ob der Datenschutz beeinträchtigt wird. Die Anfrage wurde weitergegeben und wird zur nächsten Gemeindevertretersitzung schriftlich beantwortet.

TOP 7	Satzungen und Beschlüsse nach BauGB/BauO, Bauangelegenheiten
--------------	---

TOP 7.1	Beschluss Erneuerung der Fahrbahnbeleuchtung und Neubau der Gehwegbeleuchtung in der Karl-Marx-Straße Abschnitt zwischen Förster-Funke-Allee und Ernst-Thälmann-Straße
----------------	---

173/10

Die Fahrbahnbeleuchtungsanlage in der Karl-Marx-Straße zwischen Förster-Funke-Allee und Ernst-Thälmann-Straße wird erneuert und im gleichen Abschnitt eine Gehwegbeleuchtung auf der westlichen Seite errichtet. Die Beleuchtungsanlage wird mit Energiesparleuchten (keine LED) ausgestattet und mit einer nächtlichen Reduzierung versehen, ähnlich wie in der Straße Schleusenweg.

Anlagen

1 – Entwurfsplanung für die neue Beleuchtungsanlage (Planzeichnung – 5 Seiten A 4)

1a – Entwurfsplanung für die neue Beleuchtungsanlage (Text – 11 Seiten A 4)

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister.

An der Aussprache zur DS-Nr. 173/10 beteiligen sich:

Frau Sahlmann

Herr Dr. Mueller

Abstimmung zur DS-Nr. 173/10:

Die DS-Nr. 173/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7.2**Beschluss Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-019-8 "Barrierefreies Wohnen Heinrich-Heine-Straße", hier: Änderung des Aufstellungsbeschlusses DS-Nr. 121/10 vom 23.09.2010****179/10**

Der Aufstellungsbeschluss DS-Nr. 121/10 vom 23.09.2010 wird wie folgt geändert:

1. Der Geltungsbereich KLM-BP-019-8 „Barrierefreies Wohnen Heinrich-Heine-Straße“ soll den in Anlage 1 gekennzeichneten Bereich umfassen.
Mit dem Bebauungsplan KLM-BP-019-8 sollen einzelne Festsetzungen des Bebauungsplanes KLM-BP-019 „Ortskern Kleinmachnow“ in seiner rechtswirksamen Fassung so geändert werden, dass das in Anlage 3 skizzierte Vorhaben planungsrechtlich zulässig wird.
Der Bebauungsplan wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB aufgestellt.
2. Der so geänderte Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Bebauungsplanentwurf erarbeiten zu lassen und ihn der Gemeindevertretung zur Billigung vorzulegen.

Anlagen

1. Geltungsbereich KLM-BP-019-8 „Barrierefreies Wohnen Heinrich-Heine-Straße“
2. Luftbild (Stand April 2009)
3. gewog mbH (Auftraggeber), Küssner Architekten/Büro sinai (Auftragnehmer), Vorhaben „Barrierefreies Wohnen“, Lageplan und Freiflächenplan, Bearbeitungsstand Oktober 2010

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister.

Antrag auf Rederecht durch den Vorsitzenden des Seniorenbeirates Herrn Dr. Franke

Dem Antrag auf Rederecht wird durch die Gemeindevertretung einstimmig entsprochen.

Herr Dr. Franke

Als im September der Aufstellungsbeschluss für das Projekt „Betreutes Wohnen/Barrierefreies Wohnen“ gefasst wurde, waren Seniorenorganisation und Seniorenbeirat sehr erfreut und erleichtert, denn damit sahen wir den ersten Schritt in die Richtung der Realisierung des Projektes getan. Leider wurden wir vom Ergebnis der

Sitzung des Bauausschusses vom 22. November 2010 enttäuscht, da ein Großteil der Gemeindevertreter dem geänderten Beschluss zum Aufstellungsbeschluss nicht zugestimmt hatte. Das hat uns gezeigt, dass ein Teil der Gemeindevertreter dieses Projekt nach wie vor in Frage stellt. Ich darf daran erinnern, dass seit ca. zehn Jahren Gemeindevertreter im Aufsichtsrat gewog bzw. in der Gemeindevertretung das betreute Wohnen, so wie wir es damals nannten, angemahnt haben. Schließlich ist es uns gelungen, im Jahr 2008 einen Beschluss mit großer Mehrheit der Gemeindevertreter zu fassen, dass 800.000 Euro Zuschuss von der Gemeinde an die gewog gezahlt werden, damit hier ein Wohnkomplex errichtet werden kann, der von den Mietern bezahlbar ist. 2009 sollte mit der Realisierung begonnen werden, dass wurde uns im Jahr 2008 von der gewog zugesagt. Inzwischen sind wieder zwei Jahre vergangen und es wird immer noch über das ob, wann, wo und wie diskutiert. Die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft wird auch vor der Gemeinde Kleinmachnow nicht haltmachen. Nach statistischen Aussagen des Landratsamtes werden in 15 bis 20 Jahren doppelt so viele Bürger in der Gemeinde leben, die über 65 Jahre alt sind. Bei ca. 21.000 bis 22.000 Einwohnern wird jeder dritte Einwohner über 65 Jahre alt sein. Das bedeutet, dass rein wohnungsmäßig für die älteren Mitbürger dringend etwas getan werden muss. Dass dies notwendig ist, zeigen uns die bisher gestellten Anträge an die gewog. Es sind schon über 50 Anträge eingegangen. Bei unseren monatlichen Sprechstunden wird das Projekt „Barrierefreies Wohnen/Betreutes Wohnen“ immer wieder angesprochen. Besonders betroffen macht uns, dass in den letzten Jahren eine Reihe von Kleinmachnower Bürgern, die über 50 Jahre im Ort wohnten, weggezogen sind, weil sie entsprechend ihren gesundheitlichen Belastungen bzw. Einschränkungen keine Wohnform fanden, die ihnen ein weiteres Wohnen in Kleinmachnow ermöglichten. Die Diskussion um einen anderen Standort halten wir für nicht zielführend, denn es gibt nach unserer Auffassung im Ort kein geeignetes Grundstück, das bezahlbar ist und Platz für ca. 40 Wohneinheiten bietet. Eine geringere Anzahl von Wohneinheiten zu realisieren, würde dem auch insoweit widersprechen, dass nämlich dann der Service in Form einer Concierge oder einer Hausdame wirtschaftlich nicht gerechtfertigt wäre und dies hat uns auch der Leiter der Gesellschaft bestätigt, die das anbietet. Stimmen Sie bitte dem Beschlussvorschlag heute zu.

An der Aussprache zur DS-Nr. 179/10 beteiligen sich:

Frau Schwarzkopf
Herr Musiol
Frau Scheib
Herr Singer

Herr Grützmann zu Protokoll

Es ist schon deutlich geworden, dass es sich um ein Sozialvorhaben handelt. Herr Bürgermeister Grubert hat gesagt, dass der Bedarf nachgewiesen ist. Ich bin da etwas skeptisch, weil es keine Vergaberichtlinie für dieses Sozialvorhaben gibt. Dieses Vorhaben ist auch nicht im Finanzausschuss und im Ausschuss Schule, Kultur, Soziales behandelt worden. Ich halte es für sinnvoll, wenn parallel zum Bebauungsverfahren auch ein Entwurf einer Vergaberichtlinie erstellt wird. Innerhalb von zwei bis drei Monaten sollte eine solche Vergaberichtlinie erarbeitet werden. Noch eine Bitte an die Mitglieder des Aufsichtsrates gewog. Wir haben bei anderen Bauvorhaben der Gemeinde z. B. Turnhalle Maxim-Gorki-Gesamtschule o. ä. gute Erfahrungen mit der finanziellen Deckelung des Bauvorhabens gemacht. Um die von Herrn Singer angeregten sozialverträglichen Mieten auch garantieren zu können, wäre es sinnvoll, über die Deckelung nachzudenken. Ich gebe zu bedenken, dass es auch möglich wäre, wenn wir auf „Altersgerechtes Wohnen“ zurückgehen

und das Erdgeschoss barrierefrei gebaut werden könnte. Nicht alle älteren Menschen wollen auf Treppen verzichten. Sie wollen vor allem bezahlbaren Wohnraum haben. Wenn wir u. a. Aufzüge einsparen könnten, wäre das auch eine Lösung. Ich bitte darum, dass im Aufsichtsrat gewog noch einmal über eine Deckelung gesprochen wird.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 179/10 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert

Herr Dr. Mueller

Frau Sahlmann

Geschäftsordnungsantrag von Frau Eiternick – Ende der Rednerliste

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 179/10 beteiligen sich:

Herr Tauscher

Frau Schwarzkopf

Herr Musiol

Frau von Törne

Antrag der Fraktion Die LINKE. – namentliche Abstimmung der DS-Nr. 179/10

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Baumgraß, Holger	X		
Burkardt, Ludwig	X		
Christall, John	X		
Eiternick, Gisela	X		
Grubert, Michael	X		
Grützmann, Christian			X
Heilmann, Kathrin	X		
Heilmann, Horst	X		
Kimpfel, Dr. Kornelia			X
Klocksinn, Dr. Jens	X		
Krause-Hinrichs, Susanne	X		
Kreemke, Wolfgang	X		
Krüger, Bernd	X		
Lippoldt, Michael			X
Mueller, Dr. Axel	X		
Musiol, Frank	X		
Nieter, Wolfgang	X		
Nitzsche, Dr. Klaus	X		
Sahlmann, Barbara	X		
Scharp, Dr. Michael	X		
Scheib, Angelika	X		
Schwarzkopf, Andrea	X		

Singer, Thomas	X		
Tauscher, Maximilian	X		
Templin, Roland	-	-	-
Vogdt, Marion	-	-	-
von Törne, Anne	X		
von Wnuk-Lipinski, Arnim	-	-	-
Warnick, Klaus-Jürgen	X		
	23	-	3

Namentliche Abstimmung zur DS-Nr. 179/10:

Die DS-Nr. 179/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7.3

Beschluss Aufstellung des Bebauungsplanes KLM-BP-045 "BBiZ Kleinmachnow" (Aufstellungsbeschluss)

180/10

1. Für die östlich Stahnsdorfer Damm und nördlich Teltowkanal/Machnower Schleuse gelegenen Flächen des Berufsbildungszentrums Kleinmachnow der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (BBiZ) und der sog. Kanalsiedlung sowie für Teile des Stahnsdorfer Damms, vgl. Anlage 1, Kennzeichnung Geltungsbereich, soll ein Bebauungsplan mit der Bezeichnung KLM-BP-045 „BBiZ Kleinmachnow“ aufgestellt werden. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.
2. Mit dem Bebauungsplan wird angestrebt, eine Neugestaltung des BBiZ planungsrechtlich vorzubereiten und so den Ausbildungsstandort Kleinmachnow der Wasser- u. Schifffahrtsverwaltung dauerhaft zu ordnen. Der mit der Neugestaltung frei werdende rückwärtige (östliche) Teil des BBiZ-Grundstücks soll als von Bebauung freizuhaltende Fläche (Grünfläche) gesichert werden. Zugleich sollen die Voraussetzungen für einen uferbegleitenden Rad- u. Gehweg geschaffen werden. Einbezogen und in ihrem Bestand erhalten werden soll außerdem die unter Denkmalschutz stehende Kanalsiedlung (Machnower Schleuse 1-16).
Der Gemeindevertretung sind konkrete Vorschläge für mögliche Inhalte des (künftigen) B-Planes in einem ersten B-Plan-Vorentwurf zur Beratung vorzulegen.

Anlagen

1. Kennzeichnung des Geltungsbereiches KLM-BP-045
2. Luftbild (Stand April 2009)
3. Flächennutzungsplan Kleinmachnow, Neubekanntmachung i. d. F. vom 15.10.2009, Auszug
4. Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), Schreiben vom 09.11.2010

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister.

An der Aussprache zur DS-Nr. 180/10 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert 2x
Frau Dr. Kimpfel
Frau Sahlmann
Frau Scheib

Herr Lippoldt zu Protokoll

Herr Grubert, bitte geben Sie zu Protokoll, dass eine weitere Bebauung auf dem Grundstück ausgeschlossen wird.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 180/10 beteiligen sich:

Herr Musiol
Frau Dr. Kimpfel

Herr Grubert zu Protokoll

Der B-Plan wird zu einem späteren Zeitpunkt behandelt. Es handelt sich hier um den Aufstellungsbeschluss. Die Absicht im Aufstellungsbeschluss ist, die hintere Fläche von Bebauung freizuhalten. Das steht im Punkt 2 des Beschlussvorschlages. Mehr gebe ich nicht zu Protokoll.

Frau Sahlmann zu Protokoll

Auf dem Areal soll keine weitere Bebauung vorgenommen werden.

Abstimmung zur DS-Nr. 180/10:

Die DS-Nr. 180/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7.4

Beschluss Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-001-d "Eigenherdsiedlung Nord"

181/10

1. Der Bebauungsplan KLM-BP-001-d „Eigenherd Nord“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.1999 soll geändert werden.
Die Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-001-d soll sich auf die Klarstellung des zu Grunde gelegten Höhensystems beschränken. Die übrigen Inhalte des Bebauungsplanes sollen unverändert beibehalten werden.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekanntzumachen.
3. Die Planänderung wirkt sich nicht oder nur unwesentlich auf das Plangebiet und die Nachbargebiete aus. Von einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) sowie einer frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wird abgesehen.
4. Als nächstes ist ein Bebauungsplan-Entwurf zu erarbeiten und für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen (Beteiligung der Öffentlichkeit). Die von der Änderung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind zu beteiligen.

Anlagen

1. Abgrenzung des Geltungsbereiches der 1. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-001-d „Eigenherdsiedlung Nord“

Auszug aus dem rechtswirksamen Bebauungsplan KLM-BP-001-d

2. textliche Festsetzung Nr. 6
3. Planzeichenerklärung

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister.

An der Aussprache zur DS-Nr. 181/10 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Lippoldt

Abstimmung zur DS-Nr. 181/10:

Die DS-Nr. 181/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 7.5	Beschluss KLM-V+E/P-001 "Sporthotel Kiebitzberge", hier: Aufhebung der Beschlüsse vom 18.06.1992, 18.02.1993 und 24.03.1994	182/10
----------------	--	---------------

Die Beschlüsse der Gemeindevertretung

- DS-Nr. 135/1992 vom 18.06.1992 (vgl. Anlage 4)
- DS-Nr. 45/1993 vom 18.02.1993 (vgl. Anlage 5) und
- DS-Nr. 102/94 v. 24.03.1994 (vgl. Anlage 6),

das Verfahren Vorhaben- und Erschließungsplan „Sporthotel Kiebitzberge“ KLM-V+E/P-001 betreffend (Abgrenzung des Bereiches vgl. Anlage 1), werden aufgehoben. Die Aufhebung der Beschlüsse ist ortsüblich bekanntzumachen.

Anlagen

1. Bereich Vorhaben – und Erschließungsplan „Sporthotel Kiebitzberge“ KLM-V+E/P-001
2. FNP Kleinmachnow, Neubekanntmachung i. d. F. vom 15.10.2009, Auszug
3. Luftbild (Stand: April 2009)
4. DS-Nr. 135/92 vom 18.06.1992 Satzung über den VEP „Sporthotel Kiebitzberge“ KLM-V+E/Plan-001, Behandlung der Bedenken und Anregungen und Satzungsbeschluss“
5. DS-Nr. 045/93 vom 18.02.1993 Planänderungsbeschluss zur Satzung VEP „Sporthotel Kiebitzberge“ KLM-V+E/0-001 (Änderung zum Satzungsbeschluss DS-Nr. 135/92)
6. DS-Nr. 102/94 vom 24.03.1994 Vereinfachte Änderung und Ergänzung des VEP „Sporthotel Kiebitzberge“ KLM-V+E/P-001 nach § 13 Abs. 1 BauGB
7. Scharmer Rechtsanwälte, Stellungnahme vom 25.10.2010
8. FGK Rechtsanwälte, RA Prof. Otto, Schreiben vom 5.10.2010

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister.

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Dr. Mueller – Verweisung in den Bauausschuss

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

An der Aussprache zur DS-Nr. 182/10 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert

Frau Dr. Kimpfel
Frau von Törne
Herr Burkardt

Abstimmung zur DS-Nr. 182/10:

Die DS-Nr. 182/10 wird einstimmig beschlossen.

Herr Warnick übergibt für den Tagesordnungspunkt „Haushalt 2011“ die Sitzungsleitung an seine 1. Stellvertreterin, Frau von Törne

TOP 8 Haushalt 2011

TOP 8.1 Finanzierung "Masterplan Fahrrad" im Haushaltsplan 2011 - Antrag der Fraktionen B 90/Grüne, FDP, Die LINKE. DS-Nr. 194/10

Auf der Grundlage des Beschlusses „Grundlagenpapier zum Masterplan Fahrrad“, DS-Nr. 163/ 10/1 vom 18.11.2010, sind die erforderlichen Mittel von 18.000 Euro im Haushaltsplan 2011 überplanmäßig einzustellen.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Frau Sahlmann.

An der Aussprache zur DS-Nr. 194/10 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert zu Protokoll

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung haben wir den „Masterplan Fahrrad“ mit der Finanzierungsausgabe von 18.000 Euro beschlossen. Auf Grund der knappen Zeitfolge befand sich der Haushalt 2011 zu diesem Zeitpunkt aber bereits im Umlauf. Ich halte diesen Antrag für überflüssig, da im Jahr 2011 die Finanzierung des „Masterplanes Fahrrad“ erfolgen wird.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 194/10 beteiligen sich:

Herr Ecker, Kämmerer
Herr Warnick
Herr Musiol
Herr Lippoldt

Durch die Einreicher wird die DS-Nr. 194/10 zurückgezogen.

TOP 8.2	Aufnahme Kammerspiele in Haushalt 2011 - Antrag der Fraktion B 90/Grüne	DS-Nr. 197/10
----------------	--	----------------------

Die Gemeindevertretung beschließt, auf der Grundlage des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 12. Februar 2009, DS-Nr. 348-1/08, sich für den Erhalt der Kammerspiele einzusetzen, Haushaltsmittel für den Erwerb, notwendige Maßnahmen der brandschutztechnischen Sanierung und für die Fortsetzung des Betriebs in den HH 2011 einzustellen.

Durch den Einreicher wird die DS-Nr. 197/10 zurückgezogen.

TOP 8.3	Aufhebung des Beschlusses zur Errichtung eines Kletterfelsens	193/10
----------------	--	---------------

Angesichts der Finanzlage der Gemeinde Kleinmachnow beschließt die Gemeindevertretung, den Errichtungsbeschluss, DS-Nr. 146/08 „Errichtung eines Kletterfelsens“, vom 10.07.2008 aufzuheben.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Herrn Tauscher.

An der Aussprache zur DS-Nr. 193/10 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 193/10:

Die DS-Nr. 193/10 wird mehrheitlich (21 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Stimmenthaltungen) beschlossen.

Persönliche Erklärung von Frau von Törne

Dass der Kletterfelsen nicht gebaut wird bedauere ich zu tiefst, da sich viele Menschen an diesem Projekt beteiligt haben. Ich bin der Meinung, dass der Mut der Menschen, etwas Gutes zu tun, hier nachhaltig erschüttert wird.

Persönliche Erklärung von Herrn Dr. Klocksinn

Ich bedauere es ebenfalls, dass der Kletterfelsen nicht gebaut wird. Wenn wir unsere eigenen Beschlüsse korrigieren müssen, passiert das aus guten Gründen. Meine Bitte an den Herrn Bürgermeister ist, das Gespräch mit der Gruppe der Initiatoren zu suchen, um nach Möglichkeiten zu schauen und sicherzustellen, dass entstandene Lasten ausgeglichen werden. Die dürfen nicht bei denen hängenbleiben, die im Vertrauen auf den Beschluss der Gemeindevertretung eine Initiative losgetreten haben. Da haben wir mehr als nur eine moralische Verpflichtung.

Antwort von Bürgermeister Herrn Grubert auf die Frage von Herrn Kluge aus der Einwohnerfragestunde

Die Gemeinde hat bisher für Planfreimachung, Planer, Erbbaurechtsvertrag und Vermessung des Grundstückes 30.481,00 Euro ausgegeben.

TOP 8.4

Beschluss Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow für das Jahr 2011

184/10

Auf der Grundlage des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird die folgende Haushaltssatzung für die Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2011 erlassen:

**Haushaltssatzung
der Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2011**

Auf Grund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 16. Dezember 2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird:

1. im **Ergebnishaushalt** mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	24.581.600 EUR
ordentlichen Aufwendungen auf	25.881.500 EUR
außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR

2. im **Finanzhaushalt** mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	29.110.700 EUR
Auszahlungen auf	30.124.400 EUR

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	22.883.700 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	24.287.800 EUR
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	6.227.000 EUR
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	5.505.500 EUR
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	331.100 EUR
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 EUR
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 EUR

§ 2

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2011 wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|----|---|--------|
| 1. | Grundsteuer | |
| | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 200 v. |
| H. | | |
| | b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 365 v. |
| H. | | |
| 2. | Gewerbsteuer | 320 v. |
| H. | | |

§ 5

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf
20.000 EUR

festgesetzt.

2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf

20.000 EUR

festgesetzt.

3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen, wird

für den Einzelfall auf

30.000 EUR

festgesetzt.

4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei:

a) der Erhöhung des gemäß Haushaltsplanes zu erwartenden Fehlbetrages um 800.000 EUR

b) bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf 400.000 EUR

c) bei bisher nicht veranschlagten Gesamtmaßnahmen 400.000 EUR

festgesetzt.

§ 6

entfällt.

§ 7

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 500.000 EUR festgesetzt.

Anlage

Haushaltssatzung 2011 mit Haushaltsplan

Kämmerer, Herr Ecker, zum Haushalt 2011

Die Gemeinde hat jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Die Haushaltssatzung enthält die Festsetzungen des Haushaltsplanes. Der Haushaltsplan enthält alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und eingehenden Einzahlungen, entstehende Aufwendungen und zu leistenden Auszahlungen sowie notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 weist
ordentliche Erträge (Einnahmen) in Höhe von 24.581.600,00 € und
ordentliche Aufwendungen (Ausgaben) in Höhe von 25.881.500,00 €
sowie
Einzahlungen in Höhe von 29.110.700,00 € und
Auszahlungen in Höhe von 30.124.400,00 €
aus.

Dabei betragen die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 6.227.000,00 € und die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 5.505.500,00 €.

Ausgangspunkt für den vorliegenden Haushalt 2011 ist der Eckwertebeschluss vom 01. Juli 2010 (DS-Nr.: 095/10).

In dem Eckwertebeschluss wurde für den Ergebnishaushalt eine maximale Absenkung des Eigenkapitals um 1.800.000,00 € vorgegeben.

Für den Finanzhaushalt lautete die Vorgabe, dass der Bestand an Zahlungsmitteln maximal um 1.707.500,00 € abgesenkt werden darf.

Mit dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf wurden im Ergebnishaushalt sowie im Finanzhaushalt die Vorgaben aus dem Eckwertebeschluss erfüllt bzw. sogar unterschritten.

Mit dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf konnte die Liquidität der Gemeinde bis zum Haushaltsjahr 2014 gesichert werden, ohne das für die laufende Verwaltungstätigkeit geschweige denn für die Investitionstätigkeit Kredite im Anspruch genommen werden müssen.

Mit den Anfang November übergebenden Orientierungszahlen für die Haushaltsplanung 2011 musste festgestellt werden, dass der Planansatz für die Schlüsselzuweisung nochmals korrigiert werden musste. Leider nicht nach oben, sondern nach unten.

Diese Änderung der Schlüsselzuweisung ergibt sich aus der Absenkung der Bedarfsmesszahl für die Gemeinde Kleinmachnow. In Vorbereitung der Beschlussfassung durch den Landtag zum Finanzausgleichsgesetz wurde diese nicht nur für die Gemeinde Kleinmachnow herabgesetzt. Die Differenz zwischen der Bedarfsmesszahl und der Steuerkraftmesszahl ergibt die Schlüsselzuweisung. Für die Gemeinde Kleinmachnow, die bisher eine höhere Bedarfsmesszahl verzeichnen konnte und deren Steuerkraftmesszahl nach dem Superjahr 2008 erheblich gesunken ist, ergibt sich aus dieser Veränderung der Differenz eine um ca. 700.000,00 € niedrigere Einnahme aus

der Schlüsselzuweisung als bis zum Zeitpunkt der Einarbeitung der vorgegebenen Orientierungsdaten geplant.

Die Verwaltung stand vor der Aufgabe, diese erhebliche Einnahmever schlechterung auszugleichen.

Das vorliegende Ergebnis konnte aber nur erreicht werden, durch Veränderungen im Ergebnishaushalt und im Finanzhaushalt und hier speziell bei den geplanten Investitionen.

Die Veränderungen die zu diesem Ergebnis geführt haben sind einmal die Verbesserung der Einnahmesituation durch Änderung des Grundsteuerhebesatzes und durch Verschiebung des Beginns der Errichtung des Anbaus für die Steinwegschule auf das Haushaltsjahr 2015.

Da die Haushaltsplanung immer auf dem Ergebnis des Vorjahres und dem Planansatz des Vorjahres aufsetzt, führten diese Maßnahmen zu der in der mittelfristigen Finanzplanung ausgewiesenen Liquiditätssicherung bis einschließlich 2014.

Da leider die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 und die Jahresabschlussbilanz zum 31.12.2009 noch nicht vorliegt sowie die Jahresabschlussbilanz zum 31.12.2010 noch nicht vorliegen kann, ist davon auszugehen, dass sich die Notwendigkeit ergibt, für den Haushalt 2011 einen Nachtragshaushalt zu erstellen. Es ist heute schon abzusehen, dass sich aus den vorstehenden Bilanzen Änderungen ergeben, die sich auf die Liquidität der Gemeinde auswirken werden.

Im Augenblick hat die Gemeinde durch ihre Haushaltsplanung, Verwaltungshaushalt sowie Vermögenshaushalt, alle liquiden Mittel verplant. Die Verschiebung des Beginns von Investitionsmaßnahmen und die daraus resultierende Übernahme von Haushaltsausgaberesten tragen unmittelbar dazu bei.

Ich schlage daher vor, dass Sie dem vorliegenden Haushalt Ihre Zustimmung geben und sichere Ihnen zu, dass nach Vorliegen der vorgenannten Bilanzen Ihnen umgehend ein Nachtragshaushaltsplanentwurf vorgelegt wird, und davon gehe ich aus, dass er ein Mehr an Liquidität ausweisen wird, die es Ihnen ermöglicht, über auf Folgejahre verschobene Investitionen neu zu beraten und zu beschließen.

An der Aussprache zur DS-Nr. 184/10 beteiligt sich:

Herr Grubert zu Protokoll

Es wird davon ausgegangen, dass im April ein positiver Nachtragshaushalt gefasst werden kann, bei dem wir dann die Beratung über den Anbau der Steinweg-Schule gerne aufgreifen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt ist das Projekt der Steinweg-Schule nicht gefährdet, da wir einen Auftrag zur Beantragung der Baugenehmigung an die Architekten vergeben haben und diese Mittel aus den Haushaltsresten bezahlen können. Die Gelder, die wir im Haushalt eingestellt haben sind ausreichend, um den Bauantrag bis zu dem Zeitpunkt abschließen zu können und dann im Frühjahr 2011 eine Baugenehmigung für das Projekt zu haben. Das habe ich ihnen im Finanzausschuss und auch im Hauptausschuss bereits zugesagt und daran halte ich mich.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 184/10 beteiligen sich:

Herr Warnick
Herr Burkardt
Frau Schwarzkopf
Frau Sahlmann
Herr Baumgraß
Herr Christall

Frau Dr. Kimpfel
Herr Dr. Klocksinn

Abstimmung zur DS-Nr. 184/10:

Die DS-Nr. 184/10 wurde mehrheitlich (18 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 1 Stimmenenthaltung) angenommen.

10 Minuten Pause 20:40 Uhr bis 20:50 Uhr

Frau von Törne die Sitzungsleitung wieder an Herrn Warnick

TOP 9 Stadtwerk für die Region Kleinmachnow/Teltow/Stahnsdorf

TOP 9.1 Beschluss Beteiligungsgesellschaft für die Strom- und Gasnetze der Gemeinde Kleinmachnow 186/10/2

Der Bürgermeister wird beauftragt, ein Interessenbekundungsverfahren zu einer Strom- und Gasnetzbetreibergesellschaft auszuschreiben, wobei die Gemeinde Kleinmachnow einen bestimmenden Einfluss anstrebt.

Anlage

R. S. V. P. Kommunalberatung GmbH – Konzessionsverträge oder Beteiligungsmodell

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister.

An der Aussprache zur DS-Nr. 186/10/2 beteiligen sich:

Frau Schwarzkopf 2x
Herr Kreemke
Herr Burkardt
Herr Christall
Herr Dr. Klocksinn
Herr Dr. Nitzsche

Abstimmung zur DS-Nr. 186/10/2:

Die DS-Nr. 186/10/2 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 10	Satzungen
---------------	------------------

TOP 10.1	Beschluss Straßenverzeichnis zur Straßenreinigungssatzung
-----------------	--

DS-Nr. 176/10

Die Änderungen des Straßenverzeichnisses (Anlage der Straßenreinigungssatzung DS-Nr. 091/10/1 vom 23.09.2010) werden beschlossen.

Anlage

- Straßenverzeichnis
- Straßenplan

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister.

An der Aussprache zur DS-Nr. 176/10 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 176/10:

Die DS-Nr. 176/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 11	Eigenbetrieb Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow
---------------	--

TOP 11.1	Beschluss Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow Geprüfter Jahresabschluss für das Jahr 2009
-----------------	---

161/10

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow zum 31. Dezember 2009, in seiner Fassung vom 10. August 2010, wird, auf der Grundlage des Prüfberichtes des Wirtschaftsprüfers vom 16. September 2010, festgestellt.
2. Der Werkleiter des Eigenbetriebes, Herr Dieter Eggert, wird für das Wirtschaftsjahr 2009 entlastet.

Anlagen

Prüfbericht
Bericht über den Jahresabschluss (Auszug)
Lagebericht
Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

An der Aussprache zur DS-Nr. 161/10 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 161/10:

Die DS-Nr. 161/10 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 11.2	Beschluss Eigenbetrieb Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow - Wirtschaftsplan 2011	162/10/1
-----------------	---	-----------------

Der Wirtschaftsplan 2011 des Eigenbetriebes Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow für das Wirtschaftsjahr 2011, in der Fassung vom 20. September 2010, wird beschlossen.

Anlagen

Anlage 0 – Festsetzungen nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 EigV für das Wirtschaftsjahr 2011

Anlage 1 – Erfolgsplan

Anlage 2 – Erfolgsübersicht

Anlage 3 – Finanzplan

Anlage 4 – Übersicht Einnahmen/Ausgaben

Anlage 5 – Stellenplan

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister.

An der Aussprache zur DS-Nr. 162/10/1 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert 3x

Frau von Törne

Herr Burkardt 2x

Herr Musiol

Frau Dr. Kimpfel

Abstimmung zur DS-Nr. 162/10/1:

Die DS-Nr. 162/10/1 wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 11.3	Beschluss Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Bauhof der Ge- meinde Kleinmachnow	185/10
-----------------	--	---------------

Die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow (Anlage 1) wird beschlossen.

Maßgabe des Hauptausschusses

Im § 7 (4) sind die Wertgrenzen der vorhergehenden Satzung zu belassen.

Anlagen

1. Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Bauhof

2. Synopse

- Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister.

An der Aussprache zur DS-Nr. 185/10 mit Maßgabe beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert 3x
Herr Krüger 2x
Frau Dr. Kimpfel
Herr Dr. Nitzsche
Herr Burkardt
Frau Schwarzkopf
Herr Dr. Mueller

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Singer – Ende der Rednerliste

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 185/10 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Kreemke
Herr Burkardt

Änderungsantrag von Herrn Burkardt – In der Betriebssatzung wird im § 2 „Gegenstand des Eigenbetriebes“ der letzte Satz:

„Der Eigenbetrieb ist regional im Landkreis Potsdam-Mittelmark tätig.“

gestrichen.

Abstimmung zum Änderungsantrag:

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

Abstimmung zur geänderten DS-Nr. 185/10 mit Maßgabe:

Die geänderte DS-Nr. 185/10 mit Maßgabe wird mehrheitlich beschlossen.

TOP 12	Personalangelegenheiten
---------------	--------------------------------

TOP 12.1	Beschluss Stellvertretung des Bürgermeisters ab 01. Januar 2011
-----------------	--

191/10

Als allgemeine Stellvertreterin des Bürgermeisters wird gem. § 56 Abs. 4 BbgKVerf die Fachbereichsleiterin Bauen/Wohnen, Frau Barbara Neidel, mit Wirkung zum 01.01.2011 bestellt.

➤ Erläuterungen zur Drucksache durch den Bürgermeister.

An der Aussprache zur DS-Nr. 191/10 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 191/10:

Die DS-Nr. 191/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 13	Gesellschafterangelegenheiten
---------------	--------------------------------------

TOP 13.1	Beschluss Prolongation des Kreditvertrages Nr.: 160 013 204 für das Entwicklungsgebiet "Wohnen und Arbeiten"	188/10
-----------------	---	---------------

Der Prolongation des zwischen der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow (P&E) und der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) abgeschlossenen Kreditvertrages

ILB Nr.: 160 013 204 über EUR 5,0 Mio. EUR und der Splittung in

ein endfälliges Darlehen über 2.000.000,00 EUR mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2013 und
einen variablen Kredit über 3.000.000,00 EUR mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2015 wird zugestimmt.

- Auf Grund § 22 BbgKVerf fühlt sich Herr Burkardt befangen und nimmt nicht an der Aussprache und Abstimmung zur DS-Nr. 188/10 teil.

An der Aussprache zur DS-Nr. 188/10 beteiligen sich:

Es findet keine Aussprache statt.

Abstimmung zur DS-Nr. 188/10:

Die DS-Nr. 188/10 wird einstimmig beschlossen.

TOP 14	Anträge
---------------	----------------

TOP 14.1	Straßenschild Adam-Kuckhoff-Platz - Antrag des Gemeindevertre- ters Herrn Singer	DS-Nr. 145/10/1
-----------------	---	------------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, am Adam-Kuckhoff-Platz Straßenschilder anbringen zu lassen, die auf die Benennung des Platzes hinweisen.

Bei der Gelegenheit soll auch eine Erläuterung zur Person an dem Straßenschild angebracht werden.

An der Aussprache zur DS-Nr. 145/10/1 beteiligen sich:

Herr Musiol
Herr Nieter

Abstimmung zur DS-Nr. 145/10/1:

Die DS-Nr. 145/10/1 wird einstimmig beschlossen.

TOP 14.2	Verkehrsregelung in der Förster-Funke-Allee zwischen Zehlendorfer Damm und Karl-Marx-Straße - Antrag der Fraktion SPD/PRO	195/10
-----------------	--	---------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Antrag bei der Unteren Verkehrsbehörde zur Überprüfung der derzeitigen Hauptstraßenregelung auf der Förster-Funke-Allee zwischen Zehlendorfer Damm und Karl-Marx-Straße und einer abschnittswisen Tempo-30-Regelung einzureichen.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Herrn Dr. Klocksinn.

An der Aussprache zur DS-Nr. 195/10 beteiligen sich:

Frau Sahlmann zu Protokoll

Einer Überprüfung der Hauptstraßenregelung zur Wiedereinführung der Rechts-vor-Links-Regelung“stimmen wir nicht zu, da dort Busse fahren. Bei einer Rechts-vor-Links-Regelung“wird der Bus ständig halten müssen. Generell stimmen wir dem Antrag aber zu.

- Herr Lippoldt führt aus, dass die FDP-Fraktion dem Antrag als Einreicher beitrifft.

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Tauscher – Verweisung in den Ausschuss Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten

Herr Dr. Klocksinn spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag.

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

An der weiteren Aussprache zur DS-Nr. 195/10 beteiligt sich:

Herr Lippoldt

Antrag der Fraktion SPD/PRO auf eine Auszeit von drei Minuten.

Auszeit 21:45 Uhr bis 21:50 Uhr

Spezifizierung des Antrages durch Frau Krause-Hinrichs – Der Antragsvorschlag wird erweitert und lautet:

Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Antrag bei der Unteren Verkehrsbehörde zur Überprüfung der derzeitigen Hauptstraßenregelung auf der Förster-Funke-Allee zwischen Zehlendorfer Damm und Karl-Marx-Straße und einer abschnittswisen Tempo-30-Regelung sowie die Herstellung eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) auf Höhe der Straße „Im Kamp“ einzureichen.

Abstimmung zur spezifizierten DS-Nr. 195/10:

Die spezifizierte DS-Nr. 195/10 wird mehrheitlich beschlossen (16 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen, 2 Stimmenenthaltungen).

TOP 14.3	Installation einer Kletterwand an der Fassade der zu errichtenden Sporthalle der Maxim-Gorki-Gesamtschule - Antrag der Fraktion SPD/PRO	DS-Nr. 196/10
-----------------	--	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob an der noch zu errichtenden Sporthalle für die Maxim-Gorki-Gesamtschule die Möglichkeit besteht, an der äußeren Fassade eine Kletterwand zu installieren.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Herrn Dr. Klocksinn.

An der Aussprache zur DS-Nr. 196/10 beteiligen sich:

Herr Grützmann

Geschäftsordnungsantrag von Frau Dr. Kimpfel – Verweisung in den Ausschuss Schule, Kultur, Soziales

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 14.4	Allgemeine Betreuungsvertragsbestimmungen zur Erhebung und zur Höhe der Entgelte und des Essengeldes (Entgeltordnung) gemäß § 17 des KITA-Gesetzes für Kindertagesstätten des KITA-Verbundes Kleinmachnow und anerkannte Tagespflegestellen in Kleinmachnow	DS-Nr. 198/10
-----------------	--	----------------------

Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Vorschlag auszuarbeiten, wie eine Ungleichbehandlung von selbstständiger und unselbstständiger Tätigkeit in der Entgeltordnung gem. § 17 des Kita-Gesetzes für Kindertagesstätten des KITA-Verbundes Kleinmachnow und anerkannte Tagespflegestellen in Kleinmachnow zugunsten der nichtselbstständig Tätigen aufgehoben werden kann. Der Vorschlag ist der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

- Erläuterungen zur Drucksache durch Herrn Lippoldt.

An der Aussprache zur DS-Nr. 198/10 beteiligen sich:

Bürgermeister Herr Grubert
Herr Baumgraß

Geschäftsordnungsantrag von Herrn Baumgraß – Verweisung in die Ausschüsse Schule, Kultur, Soziales und KITA-Werksausschuss

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag:

Der Geschäftsordnungsantrag wird einstimmig angenommen.

TOP 15	Anfragen nach § 7, Absatz 2 Geschäftsordnung (schriftliche Anfragen)
---------------	---

TOP 15.1	Anfragen zu den Mitarbeitern des Bauhofes und zur Sicherheit bei Baustellen im öffentlichen Straßenland	DS-Nr. 199/10
-----------------	--	----------------------

1. Anfrage:

Wie viele Mitarbeiter beschäftigt der Bauhof, welche Qualifikationen besitzen diese Mitarbeiter, aufgegliedert und mit Benennung der Fachrichtung in:

- Diplom-Ingenieure
- Mitarbeiter mit Meistertitel
- Facharbeiter
- Auszubildende
- ungelernte Mitarbeiter?

2. Anfrage:

Wer ist in der Verwaltung für die Sicherheit bei Baustellen im öffentlichen Straßenland zuständig? Wer legt im Vorfeld Sicherheitsvorkehrungen fest? Wer überprüft die Baustellen hinsichtlich der Einhaltung der Sicherheitsauflagen?

Hintergrund:

Im Uhlenhorst/Meiereifeld wurden die Wasserleitungen im Bürgersteigbereich saniert. Teilweise waren die Bürgersteige sogar auf beiden Seiten unpassierbar, Fußgänger mussten unvermutet auf die Straße treten, es waren weder Schutzstreifen noch Hinweisschilder, geschweige denn Anordnung von Geschwindigkeitsbegrenzungen zu finden. Die Situation war hochgradig gefährlich und ist nicht mit einem von der Firma angegebenen Termindruck zu rechtfertigen.

Die Fragen wurden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

TOP 15.2	Anfragen zum Dach des Essenraumes der Steinwegschule, zur Ver-	DS-Nr. 200/10
-----------------	---	----------------------

kehrssituation Uhlenhorst und zur Straßenreinigung

1. Durch Eltern der Steinwegschulkinder wurde ich darauf angesprochen, dass während der ersten Schneephase vor einigen Tagen der Essenraum für die Kinder gesperrt war und in dem Raum Dachstützen aufgestellt waren.
Die Essenausgabe erfolgte aber trotzdem im Essenraum.
Frage: Um welche statischen Probleme des Daches handelt es sich und was unternimmt die Verwaltung, Gefahren für alle Nutzer des Raumes zu verhindern?
2. Verkehrssituation Uhlenhorst:
Frage: Was haben Sie unternommen, um den Beschluss DS-Nr. 149/10 der GV vom 23.09.2010 entsprechend dem Verfahren nach § 8 BbgStrG unverzüglich umzusetzen?
3. Straßenreinigung
Frage: Was gedenken Sie zu tun, um das richtungsweisende Urteil des Verwaltungsgerichtes Potsdam zu Winterdienstpflichten der Anwohner für unsere Straßenreinigungssatzung rasch umzusetzen?

Die Fragen wurden durch die Verwaltung schriftlich beantwortet.

TOP 16 Anfragen nach § 7, Absatz 3 Geschäftsordnung (mündliche Anfragen)

1. Frau Sahlmann
- 1.1. Wie viel Streusalz wurde im Winter 2009/2010 in Kleinmachnow eingesetzt?
- 1.2. Wie viel Streusalz wurde für den Winter 2010/2011 eingeplant?

Die Fragen werden bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung schriftlich beantwortet.

2. Frau Dr. Kimpfel
- 2.1. Am Stahnsdorfer Damm ist wieder ein Baum gekennzeichnet worden. Ob dort Baumschnitt oder eine Baumfällung vorgesehen ist, konnte ich nicht erkennen. Bei dem gekennzeichneten Baum im Bannwald, wo wir von Frau Neidel schon die Auskunft erhalten haben, dass Baumschutzmaßnahmen durchgeführt werden, lässt sich nicht erkennen, ob der Baum noch in Beobachtung ist oder nicht. Es ist auch nicht erkennbar, ob es sich um eine ältere oder jüngere Kennzeichnung handelt.
- 2.2. Die Fläche um den Altglascontainer am Rathausmarkt ist nicht gestreut und auch die Metalleinfassung um den Container ist gefährlich glatt. Ist das der Verwaltung bekannt und was unternimmt sie dagegen?

Bürgermeister Herr Grubert

zu 1.

Die Frage wird bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung schriftlich beantwortet.

zu 2.

Der Hinweis wird überprüft und Abhilfe geschaffen.

3. Frau Schwarzkopf

- 3.1. Der Bürgermeister hat in seinen Informationen schon ausgeführt, dass ein Organigramm der Verwaltung ins Internet gestellt und in den Printmedien veröffentlicht wird. Laut unserem Antrag vom 25. März 2010 sollte das schon im II. Quartal dieses Jahres erfolgen. Bis wann wird das Organigramm veröffentlicht?**

Bürgermeister Herr Grubert

In der ersten Januarwoche 2011.

K.-J. Warnick
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Kleinmachnow, den 18.01.2011

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anlagen